



**Abschluss für das
Stadtumbau -
Förderprogramm
„Stadtumbau West“**

**Brückenhoffest
am 13.09.19
Kooperationsprojekte**

**Ankündigungen
Aktuelles
Feste und
Vorführungen**



Brückenhoffest zum Abschluss des Förderprogramms „Stadtumbau West“ am 13.09.2019, mehr dazu auf Seite 8



Über die erlebnisreiche Freizeit der Hortkinder der Kita Mattenberg nach Straußberg lesen Sie auf Seite 18



Worum es in dem Projekt „Gobal Water Dance“ geht, lesen Sie auf Seite 25

Inhalt

aktuelles

Abschluss für das Stadtumbau - Förderprogramm	S. 4
Abschied von Rainer Lang	S. 6
Volksmusik aus vielen Ländern - mal ganz anders	S. 6
Brückenhoffest zum Abschluss des Förderprogramms „Stadtumbau West“ am 13.09.2019	S. 8
10. Oberzwehrener Frauenfest – ein bunter Abend voller Spaß und Euphorie!	S. 10
Lesen, basteln und tanzen mit Kindern	S. 11
Einweihung der generalsanierten Kita Brückenhof	S. 12
VORHANG AUF! Theater in der Kita Mattenberg	S. 17
Unsere Freizeit vom Hort Kita Mattenberg in den Sommerferien 2019 nach Straußberg	S: 18
Grundschüler zeigen selbst entwickeltes Ungeheuer-Theaterstück	S. 21
Bücher sagen den SchülerInnen an der GAZ WILLKOMMEN	S. 24
Göttinger Volkstriathlon	S. 24
Abschlussfahrt der Klassen 9a, 10b und 10c nach Niederbronn- Les-Bains	S. 25



Abschlussfahrt der Klassen 9a, 10b und 10c der GAZ nach Niederbronn- Les-Bains, mehr auf Seite 25

projekte

Hier finden die Bücher ihre neue Besitzer	S. 7
Immer wieder etwas Neues kennenlernen!	S. 13
Tiergestützte Pädagogik in der Ev. Kindertagesstätte „Prisma“	S. 16
„Mein Ding! Deine Geschichte! Unser Museum!“	S. 19
Aller Anfang ist spielerisch leicht!	S. 22
„Kleine Feger jetzt auch in Oberzwehren“	S. 23
Ein Rückblick; Sommerfest am Mattenberg	S. 25
Tanzen für sauberes Trinkwasser	S. 25
“Wir sind doch Profis!": Das Promi- Essen an der GAZ	S. 28
Feuer, Wasser, Erde, Luft und Tanz	S. 29
piano e.V. sucht AlltagshelferInnen	S. 30
Mittelpunkt – der Stadteiltreff für Senioren	S. 30

sonstiges

Momente aus einem Stadtteil	S. 14
Marktplatz Oberzwehren	S. 20
Termin Reparaturcafe 1. Halbjahr 2020	S. 31
Impressum	S. 31
Plakat Oberzwehren Neujahr	S. 32

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Oberzwehren magazin ist seit Jahren ein guter Begleiter im Stadtteil mit Informationen zu Projekten, Veranstaltungen und Angeboten. Erstmals erschienen ist es 2005, um den Stadtteil über den gerade eingeleiteten Stadtumbauprozess zu informieren. Jetzt endet das Stadtumbau-Förderprogramm zum Jahresende. Ich hoffe, Sie hatten Gelegenheit, beim Abschlussfest am 13. September im Brückenhof dabei zu sein. Es war ein tolles Fest mit vielen Ständen am Nachmittag und fetziger Musik am Abend!

Mit dem Programm-Ende endet auch die Finanzierung des Oberzwehren magazins aus den Fördermitteln. Das Magazin ist aber längst zu einer eigenständigen Informationsbörse mit vielen interessanten Nachrichten für den Stadtteil und aus dem Stadtteil geworden. Die Stadt und der Frauentreff Brückenhof wollen das Oberzwehren magazin deshalb auch in Zukunft weiter erscheinen lassen. Wenn Sie Themen und Texte für das Magazin haben, dann melden Sie sich beim Redaktionsteam!

Ich verabschiede mich hiermit in meiner Funktion als städtischer Koordinator für den Stadtumbau von Ihnen. In Zukunft begrüßt Sie hier das Redaktions-Team vom Frauentreff Brückenhof, um ihnen jeweils die aktuelle Ausgabe des Oberzwehren magazins vorzustellen. Aber erstmal wünsche ich Ihnen einen guten Jahreswechsel und alles Gute für 2020!

Ihr Jens Herzbruch
Stadtumbau-Koordinator
bei der Stadt Kassel

Abschluss für das Stadtumbau - Förderprogramm

von Jens Herzbruch

Als vor 15 Jahren der Stadtumbau in Oberzwehren eingeleitet wurde, war nicht abzusehen, wie sich der Stadtteil in den Folgejahren entwickeln würde. Wohnungsleerstände und ein schlechtes Image der Wohnsiedlungen waren damals die Themen.

„Stadtumbau in Hessen“ ist ein Förderprogramm des Bundes und des Landes zur Stärkung von Stadtgebieten, die Unterstützungsbedarf haben. Das Fördergebiet umfasst vor allem die beiden großen Siedlungen Mattenberg und Brückenhof. Jetzt endet das Förderprogramm in Oberzwehren zum Jahresende. Und heute zeigt sich ein ganz anderes Bild: Der Stadtteil bietet eine hohe Wohnqualität, gute Infrastruktur und attraktive Grünbereiche. Der von der Stadt in Abstimmung mit dem Ortsbeirat Oberzwehren und vielen vor Ort Aktiven durchgeführte Stadtumbau hat einen guten Teil dazu beigetragen.

Seit der Einleitung des Stadtumbaus im Jahr 2004 konnte die Stadt im Programm 7,1 Mio. € in Oberzwehren investieren. Die Stadt hat dafür vom Bund und vom Land Fördermittel in Höhe von 5,4 Mio. € erhalten und diese durch 1,7 Mio. Eigenmittel ergänzt. Der größte Teil der Mittel wurde eingesetzt, um das direkte Lebensumfeld in den Wohnquartieren zu verbessern.

Heute bestimmen im Brückenhof und am Mattenberg neue Aufenthaltsbereiche, breitere Wege zu den Gebäuden, Sitzmöglichkeiten, Spielangebote, geordnete Müllstandorte und bunte Bepflanzungen das Bild. Partner für die Durchführung waren die drei im Stadtteil vertre-

tenen Wohnungsgesellschaften GWH, GWG und Wohnstadt. Alle drei haben begleitend zur Erneuerung der Außenflächen auch viele der Wohngebäude modernisiert.

Bei den weiteren geförderten Projekten reicht das Spektrum von Beteiligungsprojekten mit Kindern und Jugendlichen, z.B. zur Gestaltung

einer Garagenwand, bis zum Umbau der Sporthalle an der Berlitstraße zum „KulturHaus Oberzwehren“.

Die Stadt hat mit dem Förderprogramm zudem Grünflächen und die soziale Infrastruktur im Stadtteil modernisiert. Beispiele sind der Spielplatz an der Kronenackerstraße am Mattenberg und die Abenteu-



Der Umbau der alten Sporthalle zum KulturHaus war 2004/2005 das erste Stadtumbau -Projekt in Oberzwehren



Viel Platz zum Toben in der 2010 neu gestalteten Spiellandschaft am Dönchebach

erspiellandschaft am Dönchebach. Entsprechend konnte Stadtbaurat Christof Nolda beim Abschlussfest am 13. September eine positive Bilanz ziehen: „Der Stadtumbau in Oberzwehren ist eine Erfolgsgeschichte. Die umfangreichen Investitionen in den vergangenen Jahren in das Wohnumfeld und in die soziale Infrastruktur haben in Oberzwehren die Wohnqualität deutlich erhöht und die Quartiere bunter, grüner und lebenswerter gemacht. Leerstand, wie zu Beginn des Stadtumbaus vor 15 Jahren, ist heute im Brückenhof und am Mattenberg kein Thema mehr.“

Dieser Erfolg ist auch dem Team vom Frauentreff Brückenhof e.V. zu verdanken, das im Auftrag der Stadt von Beginn an das Stadtteilmanagement vor Ort geleistet hat. Das Stadtteil-Team hat in zahlreichen Aktionen die Menschen im Quartier an den Planungen beteiligt und die verschiedenen Akteure im Stadtteil vernetzt und in den Stadtumbauprozess eingebunden. Es leitet auch die mehrmals im Jahr im Stadtteil tagende „Lokale Koordinierungsrunde“ für den Stadtumbau.



Beteiligungsaktion mit Kindern und Jugendlichen zur Gestaltung einer Garagenwand am Schenkelsberg 2015

Diese „LoKo“ besteht aus örtlichen Akteuren, Anwohnern, Stadtteilpolitikern aus dem Ortsbeirat und Ansprechpartnern der Stadtverwaltung und will auch über das Ende des Stadtumbaus hinaus weiter für den Stadtteil aktiv bleiben. Insgesamt ist es vor allem dem Einsatz und der Zusammenarbeit aller beteiligten

Personen zu verdanken, dass seit 2004 über 40 Stadtumbau-Projekte in Oberzwehren durchgeführt werden konnten. Und eins ist schon jetzt absehbar: auch ohne das Förderprogramm wird sich Oberzwehren in den nächsten Jahren lebendig weiterentwickeln!



Im Brückenhof startete die Umgestaltung der Freiflächen 2008 mit der Brückenhofstraße 76-84

Abschied von Rainer Lang

von Jens Herzbruch

Der Stadtumbau in Oberzwehren ist eng mit dem Namen „Rainer Lang“ verbunden. Rainer Lang hat als städtischer Planer das Förderprojekt gemeinsam mit dem Stadtteil in den Jahren 2002 bis 2004 eingeleitet und nach der Aufnahme in das Förderprogramm viele Jahre verantwortlich durchgeführt. In Zusammen-

arbeit mit dem Stadtteilmanagement und der LoKo sind bis zu seinem Wechsel in den Ruhestand im März 2012 zahlreiche große und kleine Stadtumbau-Projekte am Mattenberg, am Schenkelsberg und im Brückenhof entstanden. Gerne hätten wir gemeinsam mit Rainer Lang das große Abschlussfest für „seinen“

Stadtumbau am 13. September im Brückenhof gefeiert. Leider ist Rainer Lang kurz vor dem Fest am 26. August 2019 nach schwerer Krankheit in seinem 72. Lebensjahr verstorben. Wir trauern um einen engagierten Stadtplaner für Oberzwehren und sprechen seiner Familie unser Beileid.

Volksmusik aus vielen Ländern – mal ganz anders Konzert in der Thomaskirche

von Birgit Hengesbach-Knoop

Gefördert durch das Kasseler Kulturamt haben der Konzertverein Kassel und der Frauentreff Brückenhof gemeinsam ein Konzert in der Thomaskirche veranstaltet; Lieder aus der Heimat vieler Frauen waren zu hören, mal nur durch die Instrumente der Musiker, mal gemeinsam mit tollen Frauenstimmen. 5 MusikerInnen und dann Frauen aus Bulgarien, der Türkei und Russland trugen gemeinsam Stücke vor, die sie einstudiert hatten, die alle kannten und die doch durch die instrumentelle Begleitung ganz anders schön klangen.

Ob es sehr bekannte russische Weisen sind, die auch den meisten Gästen in der Kirche bekannt waren, ob es türkische Musik war, die durch die Begleitung einen ganz neuen Klang erhielt oder ob es die komplizierte bulgarische Volksmusik war, die durch ihren ungewohnten Takt die Musikerinnen vor große Herausforderung stellte.

Alles klappt an diesem Abend und es war ein Genuss, den Akteuren zu zu hören und der Vielfalt an Volks-



Ein Konzert am 22.11.2019 in der Thomaskirche Oberzwehren

musik zu lauschen. Und dass die MusikerInnen dazwischen z.B. auch noch unterschiedliche deutsche Weisen und Stücke aus der Oper vortrugen, ergänzte die anderen Beiträge auf eine sehr schöne Art. Kurzum – ein wunderbares kleines,

aber feines Konzert, das die BesucherInnen im Anschluss bei leckerem internationalen Essen nachwirken lassen konnten. Welch ein Glück für die, die dabei waren. Und ein Lob an alle Akteure mit der Bitte um Wiederholung.

Hier finden die Bücher ihre neue Besitzer

von Viktoria Tatarova

Mögen Sie Bücher so wie ich? Ich habe eine große eigene Bücherei zu Hause. Taucht manchmal bei Ihnen ein Problem auf: kein Platz mehr für neue Bände? Dafür gibt es eine gute Lösung – ein offener Bücherschrank.

Bücherschrank-Regeln

Man kann gelesene Bücher einfach vorbei bringen. Diese Regale freuen sich auf alle Bücher, außer auf Werbung, gewaltverherrlichende, jugendgefährdende, rassistische und religiöse Schriften. Also bringen Sie bitte die Bibel in eine Kirche. Übrigens, wenn Sie Hörbücher, Musik und Filme haben, heben Sie diese CDs, DVDs, Videos lieber für z.B. den Kontakt Laden auf. Die dürfen leider nicht in unsere Bücherschränke.

Gibt es bei Ihnen nichts mehr zum Lesen? Warten Sie mit einem neuen Einkauf im Bücherladen, sparen Sie das Geld – wahrscheinlich finden Sie in unserem Bücherschrank einen ungelesenen Krimi oder Roman. Scheuen Sie sich nicht – die Bücher stehen da absolut kostenlos zu Verfügung.

Die Regeln sind einfach: jede/r kann Bücher entleihen, später behalten, tauschen oder erneut hineinstellen. Bitte sorgen Sie nur dafür, dass alles ordentlich bleibt.

Buchstaben-Party zur Einweihung des Bücherschranks

Seit dem letzten Jahr gibt es schon einen Bücherschrank – im Brückenhof. Im Juni fand noch eine Neuer-



öffnung statt. Das „Häuschen“ für Bücher ist an der Kreuzung Altenbaunerstraße und Rengershäuser Straße „aufgewachsen“. Dank der Arbeit der Künstler Katrin Apel und Christof Kalden und ihrer Teams sieht der neue Bücherschrank wunderschön aus: die Wände und das Dach sind mit Keramikelementen dekoriert. So zeigen die Wände bunte Bände und oben auf der Spitze gucken weiße Mäuschen heraus. Keramikschnaken wachen vorne auf der Tür. Der Schrank bleibt auch in der Nacht nicht unbemerkt – er ist schön beleuchtet.

Das Eröffnungsfest feierten viele Gäste mit, darunter die damalige Klasse 2b Schule Schenkelsberg. Die sommerliche Hitze hinderte nicht, das Fest voll zu genießen. Nach der Begrüßung durch Birgit Hengesbach-Knoop vom Frauentreff trat eine Tanzgruppe der Zumba AG aus der Schule Schenkelsberg auf. „Das hat uns am besten gefallen!“ – erinnerten sich die Schülerinnen

Asmera und Mina „Was cool war, dass alle unserem Tanz zugesehen haben, sogar die anderen Leute, die vorbei gelaufen sind“ – ergänzt ihre Freundin Lotti.

Das kulturelle Programm wurde mit der Gedichtsrunde fortgesetzt. Die Klassenlehrerin Frau Marzinkewitsch trug mit den Kindern ABC-Gedichte vor. Da Buchstaben ein Fundament für Bücher sind, entsprach das voll dem Ereignis.

Das konnte man im Anschluss in die Praxis umsetzen, denn ein Bastelangebot fand auf dem Spielplatz gegenüber statt. Mit Holzbuchstaben konnten die Schüler ihre Namensschilder kreieren. Das fanden viele Kinder toll. „Zuerst haben wir Buchstaben bunt ausgemalt, dann auf einen Topfuntersetzer aus Kork aufgeklebt. Außerdem habe ich ein paar Dekoteile dazu geklebt! Mein Schild steht am Regal im Wohnzimmer!“ – erzählt stolz Arseny. „Aber meins hängt am Schreibtisch!“ – berichtet Ella.

Das kann man nur bestätigen: die Bastelaktion wurde gut angenommen, denn es wurden rund 20 schöne und originelle Namensschilder geschafft. Alle Kinder mögen Leckereien, deswegen standen auf dem Tisch nicht nur Holz-, sondern auch selbstgebackene Buchstaben als Kekse, Obst und Gemüse zum Knabbern.

Erwachsene Gäste unterhielten sich im Schatten der Bäume. Ein interessantes Gespräch, köstliches internationales Fingerfood, Kaffee oder Sekt – was kann man sich noch wünschen?

Brückenhofffest zum Abschluss des Förderprogramms „Stadtumbau West“ am 13.09.2019

von Birgit Hengesbach - Knoop

Dieses Fest war ein würdiger Abschluss für 16 Jahre Soziale Stadt/ Stadtumbau West in Oberzwehren. Über ein langes Jahr hinweg haben die Vorbereitungen gedauert, denn es galt im Kreise der vorbereitenden Institutionen im Vorfeld viele Fragen zu klären und ein breites Spektrum an Aktivitäten für den 13.9.2019 auf die Beine zu stellen.

Diese lange und oft intensive Vorbereitung hat sich gelohnt; das Fest war wunderbar, für jede und jeden war etwas dabei. Vom Start weg mit den Eröffnungsbeiträgen bis zum Abschluss beim Konzert am Abend waren viele OberzwehrenerInnen dabei und genossen die guten Angebote.

Zum 31.12.2019 endet ein Bauprogramm, welches den Brückenhof und den Mattenberg in beeindruckender Weise aufgewertet hat. Viele kleine und größere Projekte im Wohnumfeld wurden umgesetzt während parallel die Wohnungsbau-gesellschaften bauliche Verbesserungen an ihren Häusern realisierten. Und die vielen Institutionen und Träger im Stadtteil engagierten sich mit eigenen Vorhaben am Programm, entwickelten zahlreiche, teilweise bis heute wirksame Projekte und Angebote und schafften es, immer auch in einer guten Kooperation, den Stadtteil auf vielen Ebenen voranzubringen.

Diese gute Zusammenarbeit bewährte sich in besonderer Weise

auch beim Brückenhofffest 2019. Alle hatten sich sehr viel Mühe gegeben und gute Angebote vom Mittelpunkt bis zur Grundschule auf die Beine gestellt.

Überall wimmelte es von Menschen, die sich informierten, gemütlich beieinander saßen oder sich an

den Ständen vergnügten. Ob es die wunderbaren Essensangebote vom Mittelpunkt, der evangelischen Kita Prisma, vom Frauentreff, den Johannitern, der GWH, der GAZ, der tollen Wasserbar von Kassel Wasser oder der Grundschule waren - überall war für das leibliche Wohlbefinden gesorgt.



Ein internationales, vegetarisches Büfett kam bei den BesucherInnen sehr gut an



An der Station am Bücherschrank im Brückenhof warteten viele kreative Mitmachaktionen auf die Kleinen

Wer sich informieren wollte, war bei den Informationsangeboten des Planungsamtes, der GWH, der Städtischen Werke und der Polizei gut versorgt. Mitmachangebote vom Familientreff, der Grundschule, der Diakoniestationen Kassel, den beiden Kindertagesstätten, der Spiel-landschaft, der GWH, der Wohnstadt, der Roten Rübe und dem IB Jugendzentrum wiederum boten tolle Aktivitäten für Familien.

Jede/r kam auf seine Kosten, ob es um eine informative Führung durch das Wohnquartier ging und man die großen Veränderungen erkennen konnte, ob es bei den Infoangeboten der Stadt und der GWH um die geplanten Neubauten im Brückenhof ging oder auch ob eine kleine Führung durch den Internationalen Garten und den KinderGarten neue Blicke auf das Quartier ermöglichte – überall waren viele interessierte BesucherInnen dabei.

Und an allen Punkten des langen Parcours fanden sich kleine Highlights, die auf besonderes Interesse stießen. Ob es sich um das Bogenschießen handelte, um den Lebendkicker beim Jugendzentrum, die Angebote der Roten Rübe, die Mitmachspiele bei den Kindereinrichtungen oder das Hennamalen, überall standen die Menschen geduldig und gelassen in kleinen Schlangen, überall war die Stimmung einfach gut.

Und die für ein Fest solcher Größe notwendigen organisatorischen Arbeiten und Angebote wie Absper- rungen, Rettungsdienst- oder Toilettenangebote haben alle wunderbar geklappt, ein großes Dankeschön richtete sich an die Akteure besonders der GWH und des Planungsamtes.

Und zum Abend ging dann beim Mittelpunkt mit der Band Madison die Post ab; eine große Schar begeisterter ZuhörerInnen fand sich vor der



Das Blasorchester des TSV 91 Kassel Oberzwehren nahm viele BesucherInnen auf eine musikalische Reise mit



Eine Frauen- Mädchentanzgruppe vom Frauentreff Brückenhof tanzte schwungvoll zur russischen Musik Kalinka-Malinka



Kinder der Kita Prisma tanzten vor einem großen Publikum und bekamen einen riesigen Applaus

Bühne ein und lauschte den zumeist bekannten und super vorgetragenen Musikbeiträgen. Ein toller Abschluss für einen gelungenen Tag. Schade, dass das Bauprogramm zum Jahresende ausläuft; viele BesucherInnen zeigten sich sehr zufrieden mit den Entwicklungen der letzten Jahre

und wünschten sich auch zukünftig weitere Veränderungen und Unterstützung in ähnlicher Form für die beiden Quartiere in Oberzwehren.

Dank an alle Akteure für ein tolles Fest.

10. Oberzwehrener Frauenfest – ein bunter Abend voller Spaß und Euphorie!

von Sinem Altunay

Wie jedes Jahr drang laute und internationale Musik aus verschiedenen Kulturen aus dem KulturHaus und brachte die Besucherinnen, wie nicht anders zu erwarten war, zum Tanzen. Allerdings war es dieses Jahr für die Frauen aus dem Brückenhof etwas Besonderes. Denn es war das 10jährige Jubiläum des Frauenfestes.

Vor genau 10 Jahren nahm der Frauentreff die Idee auf, viele Frauen aus dem Stadtteil zur Vorbereitung des Frauenfestes einzuladen und diese Idee feierte dieses Jahr ihr Jubiläum. Für mich war es die erste Teilnahme

am Frauenfest und ich war sehr positiv beeindruckt von der Stimmung und dem gesamten Abend.

Viele Besucherinnen aus Oberzwehren waren gekommen, um dem Anlass entsprechend zu feiern. Bunte, traditionelle und internationale Kleider waren nicht zu übersehen. Frauen aus verschiedenen Kulturen und Ländern kamen beisammen und waren voller Vorfreude auf einen Abend, der ihnen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Die mehrsprachige Begrüßung als Willkommensgruß zeigte, wie eupho-

risch die Frauen den Abend erwarteten. Die Vorfreude von Frauen aus unterschiedlichsten Herkunftsländern vereinte diese und leitete in Begleitung der Musik zu einem unvergesslichen Abend ein. Gleich zu Anfang gab es eine Polonaise, die eine heitere und lustige Stimmung aufkommen ließ. Gemeinsam Hand in Hand gehen, die Richtung wechseln, auseinander und wieder zusammenfinden - ein bunter und fröhlicher Trubel!

Das mitgebrachte Büfett war an diesem Abend nicht zu übersehen. Leckereien aus verschiedensten



Es begann vor 10 Jahren....Die Polonaise gilt als Eröffnungstanz beim Frauenfest und ist zu einem festen Bestandteil des Abends geworden

Ländern wurden von den Frauen mitgebracht und stolz präsentiert. Vor und nach dem Essen gab es am Tombola-Stand unterschiedlichste Preise zu gewinnen und viele Frauen versuchten ihr Glück.

Die verschiedenen Tanzauftritte u.a. vom „Tanzderwisch“ luden viele Frauen zum Mitmachen ein. Am Ende saß niemand mehr auf den Stühlen und alle tanzten gemeinsam zu türkischer, arabischer, russischer und afghanischer Musik. Unge-

wohnte Tanzschritte wurden gemeinsam erlernt und beigebracht.

Der Abend endete wie er anfang - mit lauter Freude und Lachen. Die Stimmung hielt den ganzen Abend lang an. Um den Abend festzuhalten, ließen sich viele Frauen auch von einer Fotografin ablichten. Mit guter Laune und einem Lächeln verließen die Besucherinnen am Ende das KulturHaus. Auch ich war von dem Zusammenhalt und der Euphorie überwältigt und ging mit einem Lächeln

und neu erlernten Tanzschritten nach Hause.

Ein Abend ging zu Ende, der verschiedene Kulturen zusammenbrachte und uns zeigte, das die unterschiedlichsten Menschen zueinander finden, indem sie gemeinsam Spaß haben und sich auf die Gemeinsamkeiten konzentrieren, statt auf Unterschiede. Der Abend wird hoffentlich noch oft stattfinden und bleibt allen Besucherinnen noch lange in Erinnerung!

Lesen, basteln und tanzen mit Kindern

von Viktoria Tatarova

Ein Bücherschrank bietet nicht nur Bücher an. In Rahmen des Projektes GWA Im Frauentreff Brückenhof finden an den beiden Bücherschränken in Oberzwehren verschiedene Veranstaltungen statt.

Die Tiger-Party für die Tiger-Klasse!

Am 25. September haben Grundschulkinder aus der Schule Schenkelsberg eine Party gefeiert. Da das eine Tiger-Klasse ist, haben sich die Schüler eine „Tiger-Buch“ Vorlesung gewünscht.

Unter dem Dach des Roten Hauses in der Altenbauner Straße 109 fanden die Kinder die Veranstaltung besonderes gemütlich. Nach der interessanten Geschichte im Verlauf des Themas „Tiger“ gab es ein Bastelangebot, bei dem die Jungs und Mädchen Tiger-Masken basteln konnten.

Ohne Bewegung geht es nicht, deswegen der beste Abschluss der „Tiger-Party“ ein lustiger Tanz war. Auf dem Weg zurück zu der Schule entdeckten die Kinder im Bücherschrank ein tolles Geschenk – die

Tüte volle Bücher -, so jeder Schüler oder jede Schülerin ein Buch mitnehmen konnte!

Ein schönes Buch, das Kreativität weckt

Am 22. November bereitete der andere Bücherschrank im Brückenhof den Kindern vom Hort der Grundschule Brückenhof große Freude.

Im Regal fanden die jungen Leser schöne Bücher für sich. Aufgeregt und motiviert gingen die Kinder zur Veranstaltung. Dieses mal standen die Räumlichkeiten im Familientreff Oberzwehren zur Verfügung.

Die Lesung von Jana Brandt hat alle Kinder beeindruckt und sie regte zu Diskussionen an. Aber die Geschichte motivierte nicht nur zum Nachdenken, sondern ermunterte die Kinder auch, etwas Schönes zu kreieren.

So wurden viele schöne Bilder auf verschiedene Art und Weise geschaffen! Mit einer Feedbackrunde im freundlichen Kreis endete der schöne



Einweihung der generalsanierten Kita Brückenhof

von Sabine Hübsch



Kita Brückenhof am 27. September 2019. Blick von dem dazu gehörigen Spielgelände

Am 27. September konnten wir in der Kita Brückenhof feiern. Im Mai 2018 begannen die aufwendigen Sanierungsarbeiten und endlich war alles fertig. Das Fest stand unter dem Motto „Wer will fleißige Handwerker seh’n“.

Zur offiziellen Einweihung konnten wir auch unsere Dezernentin Frau Gote und Herrn Stadtbaurat Nolda begrüßen. Zahlreiche Gäste waren unserer Einladung gefolgt und versammelten sich im Bewegungsraum.

Die Kinder der Regenbogengruppe präsentierten das Singspiel von den fleißigen Handwerkern und unser Lied vom „Brückenhof“.

Danach begann das Fest für die Familien. Leider war das Wetter nicht so sicher, dass wir im Garten feiern konnten. Wir mussten in die Räume ausweichen. Dort wurde gehämmert, gesägt, gefliest und gemalt. Luftballontiere, Buttons und vieles mehr konnten die Kinder gestalten. Auch eine Schminkstation gab es.

Die Eltern hatten viele Kuchen und andere Köstlichkeiten zubereitet, die sich alle Besucher schmecken ließen. Zum Glück kam noch die Sonne hervor, sodass sich die Kinder draußen auf der Hüpfburg vergnügen konnten oder sich ein leckeres Eis vom Eiswagen holen konnten.

Die Kita Brückenhof wurde im Jahr 1972 eröffnet, nach 47 Jahren sieht sie nun wieder aus wie neu. Vor 4 Jahren sind die Hortkinder in ihre neuen Räume im Schulgebäude



Es sind helle und farbenfrohe Räumlichkeiten entstanden

gezogen, sodass wir noch eine alterserweiterte Gruppe eröffnen konnten. Nun stehen den Kindern helle, lichte Räume zur Verfügung, in denen sie zusammen spielen, toben und lernen können.

- Leo gefällt der Werkraum besonders gut.
- Alina mag die hellen Holzdecken und das neue Sofa in der Gruppe.
- Zahra und Amin finden das neue Bad sehr schön.
- Mya baut gern auf dem neuen Bauteppich.

Dadurch, dass die Sanierung bei laufendem Betrieb stattfand, mussten wir lange Zeit Lärm und Schmutz ertragen, aber die Kinder erlebten auch mit, wie sich alles veränderte und sie lernten viele Handwerksberufe kennen.

Kinder, Eltern und Erzieherinnen freuen sich über die neu gestaltete Kita.

Zum Bild: Eine gemütliche Sitz- und Austauschmöglichkeit für die Eltern im Flur der Kita Brückenhof



Immer wieder etwas Neues kennenlernen!

Ausflüge mit der Intensiv-Klasse der Georg - August - Zinn - Schule

von Kibar Kay-Delibas und Jutta Höhmann

Immer wieder etwas Neues in Kassel kennenlernen und damit vielleicht auch Anregungen und Ideen für Freizeitaktivitäten mit der eigenen Familie bekommen, das ist ein Ziel, das die Georg - August - Zinn Schule und Familientreff Oberzwehren mit diesen Ausflügen, die immer am 1. Mittwoch im Monat stattfinden, verfolgen.

Immer mittwochs holen wir zwei Mitarbeiterinnen des Familientreffs die 13 Schüler/-innen um 13:10 Uhr in der Schule ab, um gemeinsam etwas zu unternehmen.

„Was machen wir heute? Wohin gehen wir? Das sind Fragen, die uns erwarten und wir haben uns natürlich im Vorfeld Gedanken gemacht, die Ausflüge organisiert.

In Absprache mit den Lehrkräften, planen wir Aktivitäten, die Spaß machen sollen. Ziel der Ausflüge ist es, dass die Jugendlichen unterschiedliche Plätze und Einrichtungen kennen lernen, die sie später selbst oder mit ihren Familien aufsuchen / nutzen können, dazu gehören u.a. Museen, Einrichtungen für Jugendliche und Sehenswürdigkeiten von Kassel.

Momente aus einem Stadtteil !



Gelungener Auftritt bulgarischer Frauen mit einem Volkslied aus ihrer Heimat mit musikalischer Begleitung durch den Konzertverein Kassel



Eine wunderbare Tischdekoration, ein gelungenes Essen an der GAZ



Kreative Mitmachangebote und ein buntes abwechslungsreiches Programm für BesucherInnen auf dem diesjährigen Sommerfest



Im Stadtmuseum Kassel werden im Rahmen des Projektes „Kassel als Heimat vieler Menschen“ Führungen in neun Muttersprachen angeboten. Hier erzählt Viktoria Tatarova auf russisch über die Geschichte und bedeutende Ereignisse der Stadt Kassel

Momente aus einem Stadtteil !



Essen und gute Gespräche beim diesjährigen Promies-



Die diesjährige Familienfreizeit vom Familientreff Oberzwehren ging nach Paderborn, wo es viel zu entdecken gab: GPS Stadtführung und als Highlight der Besuch des weltgrößten Computer-museums „Heinz Nixdorf MuseumsForum“



abwechslungsreiches Programm kamen bei den
erfest am Mattenberg sehr gut an



Fridays for Future in Kassel, das Team vom Frauentreff und Familientreff und seine Besucherinnen mitten drin



Dieses Jahr feierte der KinderGarten Brückenhof sein 10jähriges Bestehen

Tiergestützte Pädagogik in der Ev. Kindertagesstätte „Prisma“

von Petra Scholl- Wiere

Ein Hund in der Kindertagesstätte kann einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit der Kinder leisten. Er ist geduldig, wertet nicht und begegnet jedem Menschen ohne Vorurteile. Dadurch gibt er den Kindern das Gefühl, akzeptiert und angenommen zu sein, so wie sie sind. Er kann in vielen Lernbereichen eingesetzt werden: Anregung der Sinne, Entwicklung von Achtsamkeit, Respekt vor einem Lebewesen.

Neues „Teammitglied“

Die Anwesenheit von Tieren hat positive Auswirkungen auf das Wohlbefinden von Menschen: Soziales Verhalten, Verantwortungsgefühl und Selbstwertgefühl werden gesteigert. Ebenso ist eine Verringerung von aggressiven Verhaltensweisen nachgewiesen. Das Beobachten, Streicheln und der Körperkontakt unterstützt den Abbau von Angst und hilft bei der Stressbewältigung.

In unserer Kindertagesstätte bilden wir meinen Hund Anakin- das ist ein Hütehund- zum „Helfer auf 4 Pfoten“ aus. Anakin wohnt seit Juli bei mir zu Hause. Er geht in die Hundeschule, seine Ausbildung erfolgt in mehreren Abschnitten und endet mit einer Prüfung, die wir zusammen bestehen müssen.

Anakin wird insbesondere in folgenden Bereichen eingesetzt: Sprachbildung, Bewegung, Umgang mit Natur und soziale Kompetenzen. Das alles ist im Hessischen Bildungsplan verankert und so unterstützt Anakin den Erwerb von wichtigen Fähigkeiten, die Kinder für ihren Bildungsweg benötigen.



Anakin wird zum „Helfer auf 4 Pfoten“ ausgebildet und unterstützt somit die Kinder der Kita Prisma in der Entwicklung ihrer Fähigkeiten

VORHANG AUF !

Theater in der Kita Mattenberg

von Maike Thiele-Hanke

Hurra, Hurra, es ist wieder soweit !

Stefan Becker vom Spielraumtheater ist im März 2019 mit seinem „Wurm“ zu Besuch gekommen. Er führte das Stück „Herr Sturm und sein Wurm“ vor.

Das Stück handelt von Freundschaft zwischen Herrn Sturm und seinem Wurm. Diesen rettete er auf einem Spaziergang im Park vor einem Vogel, der ihn gerade fressen wollte. Der Wurm war fortan der Gefährte Herrn Sturms, wohnte bei ihm in einem Blumentopf und bekam Kleidung. Sie unternahmen einen Ausflug in die Konditorei, tranken dort Kaffee und aßen Leckereien.

Der Nachhauseweg führte durch den Stadtpark. Der Wurm bekam mächtig Heimweh nach einem Plätzchen im



Das Beste was es gibt - ist das Lachen der Kinder



Grünen und Herr Sturm ließ seinen Freund an einem schönen Platz im Park hernieder.

Die Kinder der Kita Mattenberg sind bei jedem Besuch von Herrn Becker voll Freude und Spannung, wenn er Theater spielt.

Einmal im Jahr fahren wir mit den Kindern in das Theater DOC 4 und schauen uns dort eine Aufführung an.

Ein großes Dankeschön an Herrn Becker und alle Mitwirkenden vom Spielraumtheater von den Kindern und Mitarbeiter/innen der Kita Mattenberg.

Zum Bild: Herr Becker vom Spielraumtheater begeisterte die Kinder der Kita Mattenberg mit seinen Erzählungen immer wieder aufs Neue

Unsere Freizeit vom Hort Kita Mattenberg in den Sommerferien 2019 nach Straußberg

von Maike Thiele-Hanke

Auch in diesem Sommer sind wir, 14 Kinder und 2 Erzieher mit der Eisenbahn nach Straußberg in Thüringen ins Abenteuer auf der Feuerkuppe gefahren.

Mit mächtig viel Gepäck und bester Laune sind wir bei prächtig scheinender Sonne in Wolkramshausen vom Zug in den Bus umgestiegen. Angekommen bestaunten die erstmals mitfahrenden Kinder die riesige Anlage und durften sich sofort auf dem Spielplatz austoben.

Die „erfahrenen Straußberger“ belegten und belagerten die zugeteilten Bungalows und richteten kuschelige Schlafkojen ein. Schon rief Thomas (Horterzieher) zum Mittagessen. Überhaupt, das Essen 3mal täglich war ein Highlight in Büfettform.

Durch die regelmäßige Stärkung köstlich zubereiteter Speisen waren



Welche Tiere gibt es in unserem Wald, wie verhalten sie sich?...Hier blieb keine Frage offen

wir bereit für Sport und Vergnügen: Wir kletterten im Niedrigseilgarten bei schönem Sommerwetter und zielten beim Bogenschießen mitten ins Schwarze.

Zur Abkühlung durften wir das Schwimmbad auf dem Freizeitgelände nutzen. Besondere Freude bereitete der Anblick und die Beschwerdelitanei des leibhaftig aus den Tiefen der Kanalisation empor gestiegenen „Neptun“. Er empört und beschwert sich ausgiebig über das desolate Verhalten der Kinder (Wasserpinkler) am und im Wasser. Es folgte eine Zeremonie des Jagens und Fangens der Kinder. Ist er wieder hinabgestiegen, kommt Freude beim Rutschen ins Wasser und Rangelspiele auf dem LKW-Schlauch im Becken auf.

Die Erfahrungen, die wir am „Lernort Natur“ gesammelt haben, können wir im Alltag und in unserer Waldgruppe gut einsetzen. Wir verstehen das Verhalten unserer heimischen Waldtiere viel besser, seit wir sie präpariert gesehen und erklärt bekommen haben.



Ein buntes und abwechslungsreiches Programm erwartete die Kinder vom Hort der Kita Mattenberg in Thüringen

Dieses Jahr haben wir Indoor-Aktivitäten wie Rollibasketball, Bouldern, Reaktionsspiele und Bullenreiten gebucht und für richtig gut befunden.

Unser Abendvergnügen erwähnen wir noch zum Abschluss: Kinderdisco, welch eine Freude! Viel Musik nach Wunsch der Kinder, Süßes und glibberige Getränke.

Einstimmiger Beschluss: Nächstes Jahr fahren wir wieder nach Straußberg !

Viele Grüße von den Hortkindern und Erziehern der Kita Mattenberg.



„Mein Ding! Deine Geschichte! Unser Museum!“

von Kathrin Meckbach

Ganz besondere Herbstferien erlebten die Kinder aus dem Frauentreff Brückenhof und dem Familientreff Oberzwehren. Sie nahmen am Projekt „Mein Ding! Deine Geschichte! Unser Museum!“ der Museumslandschaft Hessen Kassel (MHK) im Hessischen Landesmuseum teil.

Zwei Wochen lang erkundeten sie zusammen mit den Museums- und Medienpädagogen Margret Baller, Benjamin Porps und Kathrin Meckbach das Museum und gestalteten aus ihren mitgebrachten Lieblingsdingen ganz professionell eine eigene Ausstellung.

In selbstgedrehten Video-Clips und Trickfilmen präsentierten sie ihre Lieblingsobjekte im Museum und erzählten spannende Geschichten über ihr Leben, ihre Herkunft und Kultur. Über ihre Erlebnisse entstand ein Blog. (<https://museum-kassel.de/de/erlebnis-mhk/kinder-und-familien/mein-ding-herbst-2019>).

Ein Highlight war der Besuch der Restaurierungswerkstätten und Depots der MHK, wo die Kinder einen Blick hinter die Kulissen eines Museums werfen und auch selbst etwas ausprobieren konnten.

Mit viel Spaß und Eifer reinigten sie in Workshops alte Möbel, retuschierten fehlende Stellen in Bildern und fertigten mit Hilfe von Styroporplatten Drucke an.

Vernissage - ein toller Abschluss

Das Projekt endete mit einer Vernissage im Hessischen Landesmuseum, die von den Kindern mit großer Freude, aber auch Aufregung erwartet wurde.

Zahlreiche Eltern, Geschwister, Freunde und Verwandte waren gekommen, um sich die tollen Ergebnisse anzusehen. Nachdem die Teilnehmerinnen Asmera und Lisa

die Gäste begrüßt hatten, wurden zunächst die neugestaltete Ausstellung der Lieblingsdinge und die Videoclips präsentiert.

Bei einem Rundgang durch die Dauerausstellung im Hessischen Landesmuseum wussten die frischgebackenen Museumsexperten anschließend viele spannende Details über die Kunstwerke und die Geheimnisse und Besonderheiten der nordhessischen Geschichte zu erzählen. Am Ende waren sich bei Kaffee, Saft und Kuchen alle einig: „So'n Museum ist ja gar nicht langweilig!“

„Mein Ding! Deine Geschichte! Unser Museum!“ ist ein Kooperationsprojekt der Museumslandschaft Hessen Kassel, thearte e.V. und dem Frauentreff Brückenhof. Es wird über das Förderprogramm „Museum macht stark“ des Deutschen Museumsbundes vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert.

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Kontakt:

Frauentreff Brückenhof

Tel.: 0561 / 40 83 88

Email:

info@frauentreff-brueckenhof.de

Ihr Partner in allen Gesundheitsfragen!

SOPHIEN-APOTHEKE

I. Schillbach-Schwarz u. K. Schwarz oHG



Wir sind Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.00 Uhr,
und Samstag von 8.00 bis 13.00 Uhr für Sie da!

<http://www.sophienapo.de/>
Besuchen Sie uns im Internet



Altenbauner Str. 113 • 34132 Kassel-Oberzwehren
Fon (05 61) 94 16 80 • Fax (05 61) 94 16 85 • info@sophienapo.de

Treff Oberzwehren

„Rotes Haus“

Start:
12.11.19

**Wir bieten für ältere
Oberzwehrener/innen an:**

Gymnastik im Sitzen, Gedächtnistraining,
Kaffeetrinken, Schnuddeln in gemütlicher
Runde, Gedankenaustausch.

Wir treffen uns:

Jeden Dienstag um 14:30 – 16:30 Uhr
im Roten Haus, Altenbaunaer Straße 109.

Informationen im Frauentreff Brückenhof,
Telefon 0561-40 83 88.

FRAUENTREFF

BRÜCKENHOF

**Vertrauen Sie
unserer Erfahrung.**

Brandgasse 4 • 34132 Kassel

**Telefon Tag und Nacht
(05 61) 4 12 57**

www.bestattungen-becker-kassel.de

BECKER
Bestattungen

Alle Bestattungsarten
Erledigung aller Formalitäten
Überführungen
Bestattungsvorsorge
Hauseigener Verabschiedungsraum

Grundschüler zeigen selbst entwickeltes Ungeheuer-Theaterstück

von Benjamin Porps

Ein Schulhalbjahr lang haben sich Erstklässler der Grundschule Schenkelsberg in wöchentlichen Terminen mit Monstern und Ungeheuern beschäftigt. In dem Projekt „unverschämt unheimliche Ungeheuer“ ging es aber auch um Dinge, die die Kinder erschrecken, um Angst und Ohnmacht, Mut und Selbstbewusstsein, Alb- und Wunschträume, Einsamkeit und Freundschaft, Gefühle von Schwäche, Stärke und Gemeinschaft.

Die Kinder haben Ungeheuer gemalt und gebastelt, Ungeheuermasken gebaut, Ungeheuergeschichten erfunden. Sie haben sich verwandelt, miteinander gespielt und getanzt. Unterstützt wurden die Schüler*innen in dem Projekt von der Kunstpädagogin Jana Brandt und

dem Theaterpädagogen Benjamin Porps, die es gemeinsam konzipierten und leiteten. Die so entstehenden Themen, Geschichten und Szenen waren das Material für eine von den Kindern gemeinsam konzipierte Inszenierung, die als Werkstattschau am 26. Juni 2019 das Projekt abschloss.

Neben der Aufführung, in der die Kinder gemeinsam entwickelte Geschichten als Masken- und Bewegungstheater präsentierten, waren auch jede Menge Zeichnungen, Gemälde und Collagen zu bewundern, die die Teilnehmer*innen im Laufe des Projektes geschaffen haben. „Die Aufführung ist natürlich für alle Beteiligten ganz wichtig“, erklärt Benjamin Porps, „die Kernidee des Projektes ist aber, dass die Kinder

sich kreativ erproben können und aus der spielerischen Auseinandersetzung mit ‚alltäglichen Ungeheuern‘ Selbstbewusstsein schöpfen.“ Das Publikum ist begeistert und lässt sich nach dem Applaus von den Schauspieler*innen zum „Monsterstopptanz“ einladen.

Das Projekt „unverschämt unheimliche Ungeheuer“ fand als Kooperation zwischen thearte Theaterkunst und Kommunikation e.V., der Grundschule Schenkelsberg und der Kindertagesstätte Oberzwehren statt. Es wird gefördert über das Programm tanz + theater machen stark des Bundesverbands Freie Darstellende Künste e.V. im Rahmen von Kultur macht stark - Bündnisse für Bildung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

Tanztheaterprojekt für Jugendliche in den Weihnachtsferien

Unter dem Titel „bzw. [BEZIEHUNGSWEISE]“ findet in den Weihnachtsferien ein Tanztheaterprojekt für Jugendliche aus Oberzwehren statt.

Alle Menschen leben in Beziehungen. Zu Freunden, Partnern, Eltern, Geschwistern, Lehrer*innen ... Jede Beziehung ist anders und das Thema „Beziehungen“ geht alle an. Im Projekt „bzw.“ werden die Jugendlichen sich in Tanz und Bewegung gemeinsam damit auseinander setzen. Tanztheater ist eine Form des zeitgenössischen Bühnentanzes. Durch Bewegung werden

Bilder geschaffen und Geschichten erzählt. Im Projekt bzw. entwickeln die Teilnehmer*innen zusammen ein eigenes Tanztheaterstück. Jede*r bringt ihre/seine eigenen Ideen ein.

Geleitet wird das Projekt von der Tänzerin und Tanzpädagogin Tina Machulik und dem Theaterpädagogen Benjamin Porps.

Infos zum Ablauf

- Gemeinsame Proben vom 27. bis 30. Dez 2019 und 2. bis 5. Jan 2020, jeweils 10:00 bis 16:30 Uhr im KulturHaus Oberzwehren,

Berlitstraße 2, 34132 Kassel

- Aufführungen am 5. Januar und nach den Ferien
- Die Teilnahme ist kostenlos
- Keine Vorkenntnisse erforderlich
- Es gibt gemeinsames Frühstück und Mittagessen
- Am 4. Jan gehen die Teilnehmer*innen abends zusammen ins Theater

Anmeldung

Sekretariat der GAZ

Tel.: 0561 / 920 015 010

oder bei Benjamin Porps: porps@thearte / 0178-149 0561

Aller Anfang ist spielerisch leicht!

Spielkreise für die Kleinen

von Olga Lebedeva

Es ist nie zu früh, die Welt zu entdecken und kennenzulernen. Um neuzugewanderten Familien dabei zu helfen, die Fähigkeiten ihrer Kleinen zu erkennen und zu fördern, bietet der Frauentreff Brückenhof e. V. verschiedene niedrigschwellige Angebote und Programme an. Eines dieser Programme ist das allseits geschätzte Bundesprojekt „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“, welches vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert und in Zusammenarbeit mit der Stadt Kassel durchgeführt wird.

Im Rahmen dieses Projekts finden im Familientreff Oberzwehren regelmäßig Spielkreise für Kinder mit Fluchthintergrund, die noch keinen Kita-Platz haben, statt. Dieses Programm soll die Entwicklung von Kindern in den ersten Lebensjahren anregen. Hierbei wird der Zugang zur Kindertagesbetreuung vorbereitet.

In unseren Spielkreisen erhalten Eltern Informationen über Merkmale der Wahrnehmung und Entwicklung von Kindern im frühen Alter. Hier lernen sie, die Reaktionen ihrer Kinder zu beobachten und zu interpretieren, machen bei kreativen Aufgaben mit, spielen und tanzen mit ihren Kindern. All dies befähigt, die emotionale Bindung zwischen Eltern und Kindern zu stärken.

In den ersten Entwicklungsphasen des Kindes werden sowohl die Nervenzellen, als auch die Verbindungen zwischen ihnen besonders aktiv entwickelt. Dadurch entsteht

das hochkomplexe neuronale Netz, das dem Kind die Möglichkeit bietet, bewundernswert schnell tausende neue Informationen aufzunehmen, zu bearbeiten und abzurufen. In dieser Zeit wird die Grundlage für die kognitive Entwicklung eines Menschen gebildet.

Um den Prozess zu unterstützen, führen wir mit den Kleinen eine Vielzahl an Aktivitäten durch. Unsere kleinen Entdecker lernen Puzzles und kleine Häuser aus Würfeln zusammenzubauen, trainieren ihre Feinmotorik, begutachten Farben und lernen sie zu unterscheiden, erlangen grundlegende Raum- und Größenvorstellungen (nah - fern, niedrig - hoch, groß - klein), trainieren ihr Gedächtnis sowie ihre Aufmerksamkeit. Hinzu werden Spiele für die Entwicklung der Sprachfä-

higkeiten, der Fantasie, des Gehörs sowie des Koordinationsvermögens angeboten.

Die Beschäftigung der Kleinen ist auf dem Prinzip „Vom Einfachen zum Komplexen“ aufgebaut und ermöglicht es den Kleinen, schrittweise und spielerisch die Welt in ihrer Vielseitigkeit von Farben, Formen und Geräuschen zu entdecken.

Im musikalischen Teil der Spielkreise erlernen die Kleinkinder rhythmische Elemente, sie tanzen gern und versuchen einfache Lieder mitzusingen. Bewegungslieder bringen ihnen besonders viel Freude und machen nicht nur den Kleinen, sondern auch deren Eltern viel Spaß.

Im Bereich der kreativen Tätigkeiten wird auch der Tastsinn der Kinder



Hier wird zusammen gespielt, gebastelt und gesungen

angeregt, in dem die Kleinen verschiedene Materialien mit deren Eigenschaften kennenlernen. Dies geschieht durch den Kontakt mit Knete, Ton, Farben, Bunt- und Bleistiften, Klebstoff und Farbpapier. Neu angekommene Familien mit Fluchterfahrung, deren Kinder noch nicht in der Kita sind, heißen wir herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Kinder!

Spiel- und Informationsangebot:
montags von 8:45 bis 11:30 Uhr
Ort: Familientreff Oberzwehren
Beratungsangebot:
freitags von 9:00 bis 11:00 Uhr
Ort: Frauentreff Oberzwehren



Ein kreativer Willkommensort für Kinder und deren Eltern

„Kleine Feger jetzt auch in Oberzwehren“

von Frederik Lang (Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt)

Sie sind überall gern gesehen – und jetzt auch in Kassel-Oberzwehren unterwegs. Die „Kleinen Feger“ der Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt treffen sich alle zwei bis vier Wochen in ihrem Viertel und sammeln gemeinsam mit ihren erwachsenen Begleitern auf,

was andere achtlos fallen lassen. Ob Lutscherpapier, Zeitungen, Getränkedosen oder Verpackungsmüll – die „Kleinen Feger“ räumen's auf.

Bei der noch ganz frischen Kooperation mit dem Frauentreff Brückenhof geht es aber nicht nur ums Sauber-

machen. „Ziel ist es, dass die Kinder ein Bewusstsein für unsere Umwelt entwickeln und dieses Bewusstsein auch in die Familien und den Freundeskreis hineintragen“, sagt Jennifer Linke, die das Projekt für die Kasseler Wohnstadt betreut.

Dazu tragen auch die regelmäßigen Treffen bei, in denen die Sechs- bis Zwölfjährigen spielerisch lernen, wie man Müll vermeidet, welcher Müll sich wie wiederverwerten lässt – und dass man aus Müll sogar richtig tolle Sachen basteln kann.

Wer sich den Kleinen Fegern anschließen möchte, kann sich bei Jennifer Linke unter j.linke@wohnstadt.de oder Kay-Delibas Kibar unter info@familientreff-oberzwehren.de melden.



Zum Bild: Kinder aus Oberzwehren werden zu „Kleinen Fegern“ und sorgen für ein sauberes Umfeld (Foto v. Karsten Socher / Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt)

Bücher sagen den SchülerInnen an der GAZ WILLKOMMEN

von Magdalena Hassan und Irena Keim

„Lesen-Können - darauf läuft schließlich alles hinaus.“ (Christian Morgenstern) Die Fähigkeit zu lesen muss als Schlüsselkompetenz betrachtet werden, denn sie ist der Schlüssel zu bedeutenden Lebensbereichen: Für das selbstständige Zurechtfinden im Alltag, eine erfolgreiche Bildungs- und Berufsbiografie sowie die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist Lesen-Können unerlässlich. Gerade durch die Schriftsprache werden Ideen, Werte und Kulturen erschlossen. Deshalb stellen fehlende bzw. geringe Lesekompetenzen die Gefahr dar, von einem erfolgreichen schulischen Leben und einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft ausgeschlossen zu werden.

Der Börsenverein des Deutschen Buchhandels, die Frankfurter

Buchmesse und die LitCam haben anlässlich des Weltbildungstages am 8. September 2015 eine gemeinsame Initiative für SchülerInnen der Intensivklassen ins Leben gerufen.

Unter dem Motto „Bücher sagen Willkommen“ erhalten die SchülerInnen einen einfachen und schnellen Zugang zu Lern- und Lesematerial. Im Rahmen dieses Projektes werden Lese- und Lernecken eingerichtet und mit Büchern und Lernmaterialien ausgestattet. Eine der Lesecken wurde auf Initiative der Lehrerinnen der Intensivklassen an der Georg-August-Zinn-Schule in der Stadtbibliothek im Stadtteil Oberzwehren eingerichtet.

Die SchülerInnen der Intensivklassen haben mit Begeisterung zwei große Kartons mit 270 neuen

gespendeten Lektüren, CD's und Wörterbüchern ausgepackt, gestempelt und einsortiert. Unter den vielen Titeln sind zu finden: „Avangers“, „Star Wars“, „Drachen zähmen leicht gemacht“, „Unschlagbar“ und Vieles mehr.

Als Herr Koch, der Schulleiter der Georg-August-Zinn-Schule, von dem Projekt und Engagement sowohl der Lehrerinnen als auch der SchülerInnen erfahren hatte, erklärte er sich bereit, die Idee finanziell zu unterstützen, sodass eine moderne passende Bücher-Drehsäule sowie gemütliche Sitzsäcke angeschafft werden konnten.

Die SchülerInnen der GAZ sagen der Stiftung Lesen und Herrn Koch **VIELEN LIEBEN DANK!**

Göttinger Volkstriathlon

von Björn Wichart

Am 25.08. starteten fünf Schüler der GAZ bei allerbestem Wetter beim Göttinger Stadtwerke Schnuppertriathlon. Für Julien, Mahdi, Samim, Stefan und Wissem war das der erste Einsatz bei dieser Sportart. Sie absolvierten den Triathlon sogleich erfolgreich!

Insgesamt mussten sie 170m Schwimmen, danach 10km Radfahren und zum Abschluss zwei Kilometer Laufen. Hinzu kommt die „vierte Disziplin“ in der Wechselzone, also aus den Schwimmsachen in die Radfahr- und danach in die Laufsaachen. Alles bei laufender Uhr.



Start war im Göttinger Schwimmbad. In insgesamt 12 Gruppen zu je max. 48 Startern ging es los. Das bedeutete, dass sich je vier Athleten eine Bahn im Becken teilten und es entsprechend - vor allem beim Start - etwas ruppig zu ging.

„Erster aus dem Wasser“ der GAZ war Julien (4 Minuten 59 Sekunden), gefolgt von Stefan (5:04) und Samim (5:58). Beim anschließenden Radeln legte Samim mit 22:56 die schnellste Zeit der GAZler hin, gefolgt von Wissem mit 24:27 und Stefan mit 24:40.

Beim Laufen schließlich war Wissem der schnellste (9:12), vor Samim (9:24) und Mahdi (10:37).

Zusammengenommen ergaben sich folgende Gesamtplatzierungen unserer Triathleten:

Samim 24. Platz der Männer (Gesamt 39.) mit einer Gesamtzeit von 44:42.

Wissem 28. Platz der Männer (Gesamt 46.) mit einer Gesamtzeit von 46:09.

Stefan 31. Platz der Männer (Gesamt 50.) mit einer Gesamtzeit von 47:20.

Madhi 33. Platz der Männer (Gesamt 53.) mit einer Gesamtzeit von 48:16.
Julien 38. Platz der Männer (Gesamt 65.) mit einer Gesamtzeit von 53:40.

Was aber wahrscheinlich am allerbesten war: wir hatten alle zusammen einen richtig schönen Tag mit reichlich Sport und Spaß in Göttingen, konnten anschließend noch im Göttinger Schwimmbad bleiben, und sind sehr motiviert, nächstes Jahr wieder zu starten!

Abschlussfahrt der Klassen 9a, 10b und 10c nach Niederbronn-Les-Bains

von Sascha Dams

Gemeinsam machten sich unsere drei Klassen auf zur finalen Abschlussfahrt und wurden dabei Teil eines schuleigenen Europaprojekts, welches so wichtige, immer wiederkehrende Inhalte der Erinnerung und Bildungsarbeit für uns bereit hielt.

Ziel war die Begegnungsstätte Albert Schweitzer („Die Soldatengräber sind die großen Prediger des Friedens.“) im französischen Niederbronn-Les-Bains, einem Ort und dessen Umgebung, der wie kaum ein Zweiter für die Besonderheiten der deutsch-französischen Geschichte steht.

Was zuvor im Unterricht theoretisch näher gebracht werden sollte, konnte nun direkt in Augenschein genommen werden. Denkmäler, Kriegsgräber, die Befestigungsanlagen der Maginot-Linie und Schützengräben, die zum Symbol des Lebens und Sterbens an der Front im Ersten Weltkrieg wurden, all diese historischen Stätten in unmittelbarer Nähe ließen uns Geschichte vor Ort



lernen. Die Begegnungsstätte selbst verfügt über eine umfangreiche Dokumentensammlung, die Opfer zu Wort kommen und uns erahnen ließ, welche Schicksale sich dahinter verbergen. Dies war sehr eindrucksvoll, mahnend und manchmal auch ergreifend. Und dennoch war es eben auch eine Klassenfahrt, bei der es darum ging, gemeinschaftlich Zeit zu verbringen und Spaß zu haben.

Diese Gelegenheit bot sich beim Besuch des nahe gelegenen Europaparks, der mit all seinen Achterbahnen und anderen Möglichkeiten Zeit, im wahrsten Sinne des Wortes,

vorüberfliegen ließ. Am vorletzten Tag wurde zudem die beschauliche Stadt Colmar besucht und erkundet. Kleingruppen waren unterwegs zum Essen, Kaffee trinken, Schlendern und Einkaufen. Ein schöner Umstand dabei war, dass wir in Colmar, wie auch die ganze Woche über, von Friedhelm Schmal begleitet wurden.

Und so ging eine Klassenfahrt vorbei, die ganz viel Erinnerung für uns bereit hielt. Weitere Klassen werden folgen. Das ist gut so. Ganz im Sinne einer Abschlussfahrt und unserer Idee eines gemeinschaftlichen Europas.

Ein Rückblick: Sommerfest am Mattenberg

von Elvira Lubowitzki

Das alljährliche Sommerfest des Netzwerks am Mattenberg fand am 14. Juni 2019 statt. Auch dieses Mal hatten sich Jung und Alt, Familien, Klein und Groß auf dem Gelände des Kleingärtnervereins eingefunden, um einen schönen Nachmittag zu verbringen. Die Sonne lachte vom Himmel und pünktlich um 15 Uhr wurde das Fest mit einer Ansprache von Frau Hengesbach-Knoop vom Frauentreff Brückenhof eröffnet.

Den sozialen und kulturellen Einrichtungen im Stadtteil ist es erneut gelungen ein buntes Programm auf die Beine zu stellen. Es gab spannende Angebote wie Slackline, Seifenblasen, Glücksrad, Kinderschminken, Kreativangebote u.a. mit Buttons aus Papier und Nähmaterialien. Auch

gab es wieder ein Upcycling-Angebot sowie einen Fahrradparcours. Eine Ballonkünstlerin brachte mit kunterbunt geformten Luftballons Kinderaugen zum Leuchten. Über piano e.V. gab es erstmalig einen „Open Drum Circle“; unter Anleitung von A. Fabris und einigen europäischen Freiwilligen konnten Kinder Musikinstrumente wie Rasseln, afrikanische Trommeln, Gitarren und Handpans ausprobieren.

Diese Mitmachaktion fand regen Zuspruch bei den Kids. Als besondere Höhepunkte sind die Auftritte der Jüngsten vom Kinderhaus, Kita St. Nikolaus von Flüe, der GAZ und der Grundschule zu nennen, die uns eifrig mit ihren Tanzdarbietungen erfreuten.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei Herrn Wenglorz vom REWE Markt für die Sachspenden bedanken, mit denen der Markt auch dieses Jahr wieder das Fest unterstützt hat.

Ein besonderer Dank auch an den Kleingärtnerverein für die Küchennutzung, um Kaffee zu kochen, Kuchen zu kühlen und zu schneiden. Nicht vergessen möchten wir die fleißigen Frauen, die sich darum kümmerten, dass das leibliche Wohl in Form eines vielfältigen Kuchenbuffets und leckerer Grillwurst nicht zu kurz kam. Vielen Dank für euren/Ihren Einsatz. Überhaupt war es wieder ein gelungener Nachmittag mit Spiel, Spaß und reichlich Gelegenheit zum Schnuddeln.

Tanzen für sauberes Trinkwasser

Schüler*innen der Grundschule Schenkelsberg beteiligen sich am internationalen Projekt „Global Water Dances“

von Benjamin Porps

Kaum sind die Wasserspiele vorbei, sammeln sich etwa vierzig Kinder auf der Wiese vor dem Fontänenteich im Bergpark Wilhelmshöhe. Sie haben jetzt ihren großen Auftritt. Die Drittklässler der Grundschule Schenkelsberg machen nämlich mit bei „Global Water Dances“.

Eine Woche lang haben sich die jungen Tänzer*innen und Musiker*innen gemeinsam mit der Trommel- und Percussionslehrerin Angela Leickel und dem Theaterpädagogin Benja-

min Porps darauf vorbereitet. In dem gut halbstündigen Stück ist ganz Verschiedenes zu sehen, was mit Wasser zu tun hat.

Die Kinder der „Tanzklasse“ verwandeln sich in Gewitterwolken und Blitze, in Wirbelstürme, Wasserfälle und Eiszapfen, sie tanzen Szenen aus dem Schwimmbad und im Regen und sie zeigen eindrücklich, wie die Fische im Meer immer weniger und der Müll immer mehr wird. Worum es in der Performance

genau geht und wie die ausgewählten Themen tänzerisch dargestellt werden, haben die Kinder selbst entschieden. „Wir haben nach dem Prinzip des Bewegungschors gearbeitet“, erklärt Benjamin Porps, „dabei handelt es sich um eine sehr partizipative Kunstform. Jede Tänzerin und jeder Tänzer bringt eigene Ideen und eigene Bewegungen in die Choreographie ein.“

Die Kinder der „Musikklasse“ trommeln rhythmisch dazu oder improvi-

sieren mit verschiedensten Klängen und Sounds, die mit fließendem Wasser, Regen, Unwetter etc. assoziiert werden können dazu. Auch der musikalische Teil der Darbietung ist gemeinschaftlich entstanden. „Wir haben uns die Tänze und Bewegungsideen angeschaut und dann gemeinsam überlegt, welche Geräusche und Rhythmen zu den einzelnen Szenen passen.“ beschreibt Angela Leickel das Vorgehen.

Global Water Dances ist eine weltweiten Initiative, die durch Tanz auf Wasserprobleme aufmerksam machen will. In diesem Jahr tanzten an über 170 Orten weltweit Menschen für sauberes Trinkwasser. Kassel ist zum ersten Mal dabei.

Benjamin Porps, der das Projekt initiiert hat, hat es geschafft, neben der Schenkelsbergschule auch die Museumslandschaft Hessen Kassel (MHK) und die Initiative Viva con Agua mit ins Boot zu holen.



Global Water Dance von den SchülerInnen der Schenkelsbergschule im Bergpark Wilhelmshöhe (Foto v. Karl-Heinz Mierke)

Etwa zweihundert Zuschauer, die entweder gezielt für diese Veranstaltung in den Bergpark gekommen sind oder nach den Wasserspielen spontan da blieben, ließen sich von

der Darbietung begeistern und zum Nachdenken anregen. Viele kamen im Anschluss mit den jungen Künstler*innen ins Gespräch.

“Wir sind doch Profis!”: Das Promi-Essen an der GAZ

von Marcus Angebauer

“Hände sauber? Schürzen um?” Während Schülerinnen und Schüler im ersten Stock der GAZ gerade in ihren Kursen englische Bedingungssätze üben oder von der Dichteanomalie des Wassers hören, geht es unten in der Schulküche sehr konkret zur Sache. Vor allem, wenn wie heute mittags Gäste erwartet werden, legt sich der Wahlpflicht-Kurs von Heike Westerhoff richtig ins Zeug.

Sorgfältig werden Tische dekoriert, schulgelbe Servietten Ecke auf Ecke gefaltet, Messerschneiden korrekt nach innen gerichtet, Gläser und Teller poliert. “Wir sind doch Profis!”, erinnert Heike Westerhoff ihr Team. Wenn sie sich umschaute, wissen ihre

Schüler schon Bescheid: Teelichter? Blauer Karton, ganz oben rechts. Scharfe Messer? Im Schrank. Was noch? Tomaten waschen, Kartoffeln schälen. “Alle?” “Alle!”

Sofia und Elena lehnen sich vor Ankunft der Gäste etwas zurück, Falko bereitet noch die Schwarzwurzeln vor. Er überlegt, eine Ausbildung als Koch anzusteuern. Ein Freund macht das in der Rathauskantine. “Man arbeitet da mit vielen zusammen, und das läuft,” sagt er.

Auch die heutigen Gäste sind von der feinen Vor- und Zubereitung der Speisen durch die GAZ-Schülerinnen und Schüler wieder begeistert.

Einige schätzen die Küchenkunst des Kurses bereits von früheren “Promi-Essen”, z.B. Kaufmann Christof Wenglorz vom benachbarten Rewe-Markt, der auch das Schulfrühstück der GAZ sponsert. Junge Gäste der Kasseler Titans kommen am Tisch schnell mit den Schülern ins Gespräch über Trainingszeiten der American Football-Spieler bei der ebenfalls benachbarten TSG 91. Nicht dabei beim Promidinnieren sind diesmal leider Susanne und Thomas Nöcker, die mit ihrer großzügigen Finanzierung für ein sehr kräftiges “Upgrade” in der Schulküche gesorgt haben: Sie ermöglichten die Anschaffung neuer Herdplatten sowie einer hochwertigen Industriespülmaschine.

Gemeinschaft mit Anderen erleben

Mit der Tagespflege an der Lukaskirche gibt ab April 2020 eine Pflege- und Betreuungseinrichtung für ältere Menschen im Quartier und darüber hinaus

von Andrea Heußner

Bis zu 21 Senioren und pflegebedürftige Menschen, die nicht den ganzen Tag über allein sein möchten oder ihren Alltag nicht mehr ohne Hilfe bewältigen können, werden in der Wilhelm-Busch-Str. 26, direkt neben der Lukaskirche in Niederzwehren, professionell betreut.

Ein eigener Fahrdienst holt sie morgens ab und bringt sie nachmittags wieder nach Hause. Mit der Unterstützung der Tagespflege können sie, so lange es geht, in ihrer eigenen Wohnung und im vertrauten Umfeld bleiben. Die pflegenden Angehörigen werden entlastet, wenn sie arbeiten oder Zeit für eigene Termine brauchen.

Es gibt gemeinsame Mahlzeiten und verschiedene Aktivitäten, die die Lebensqualität und Lebensfreude älterer Menschen erhöhen und sie in Gemeinschaft mit Anderen bringen. Vom Gedächtnistraining über Sitzgymnastik reicht das Angebot bis hin zum gemeinsamen Werken, Basteln, Singen, Zeitunglesen, Spielen und Spaziergehen, und vor allem: Erinnerungen austauschen und miteinander ins Gespräch kommen.

„Körperliche und geistige Fähigkeiten fördern“

„Um möglichst lange die körperlichen und geistigen Fähigkeiten zu fördern und zu erhalten, gehören auch kleinere hauswirtschaftliche



Andrea Heußner berät Sie gerne über das Angebot der Tagespflege an der Lukaskirche in Niederzwehren

Tätigkeiten zum Tagesablauf. Dieser richtet sich nach den Wünschen und Bedürfnissen der Gäste“, erläutert Martin Müller, der Geschäftsführer der Diakoniestationen Kassel. Auch für Ruhe und Rückzugsmöglichkeiten ist gesorgt: In verschiedenen Räumen mit Sofa, Liegesesseln und Pflegebetten und im schönen Innenhof mit Garten können die Senioren ihre Mittagspause verbringen, sich erholen und entspannen und die Sonne genießen.

Die Versorgung und Pflege der Tagesgäste übernehmen examinierte Pflegefachkräfte und Mitarbeiterinnen der Sozialen Betreuung. Zwei Hauswirtschaftskräfte und Fahrdienstmitarbeiter gehören ebenso zum Team wie Pflege-Auszubildende, Mitarbeitende im Freiwilligen Sozialen Jahr und im Bundesfreiwilligendienst und Ehrenamtliche, die herzlich Willkommen und eingeladen sind, mitzuhelfen und ihre Ideen einzubringen.

Die Tagespflege an der Lukaskirche ist ein Angebot der Diakoniestationen der evangelischen Kirche in Kassel gGmbH.

Im Rahmen der Quartiersentwicklung im Kasseler Stadtteil Oberzwehren / Helleböhn / Niederzwehren tragen die Diakoniestationen dazu bei, das Leben unserer älteren Mitbürger zu erleichtern. So wird in 2020 ein Nachbarschaftstreff am Rhönplatz entstehen.

Die ebenfalls im Frühjahr 2020 startende Tagespflege an der Lukaskirche ist von Montag bis Freitag von 7.30 bis 17.30 Uhr geöffnet. Am Samstag kann von 8 bis 16 Uhr die Tagespflege Westend in der Westendstr. 1-5 besucht werden. Es ist möglich, je nach Wunsch, einzelne Tage oder die ganze Woche zu belegen.

Die Pflegekasse übernimmt den größten Teil der Kosten für die Tagespflege bei allen, die in einen Pflegegrad von 2 bis 5 eingestuft wurden. Der Eigenanteil von 26,25 € täglich kann über den sog. Entlastungsbetrag (monatlich 125 €) mitfinanziert werden. Nähere Informationen (Finanzierung, Probetag und Anmeldung) gibt es telefonisch und auf der Webseite.

Kontakt/Info:
Andrea Heußner
Tel. 0561 70368628
www.tagespflege-westend.de

Feuer, Wasser, Erde, Luft und Tanz

von Svetlana Smertin und Benjamin Porps

Im Zeitraum von September bis Anfang November 2019 haben Kindergartenkinder aus dem Kasseler Wohnquartier Mattenberg an dem Tanztheaterprojekt „Feuer, Wasser, Erde, Luft und Tanz“ teilgenommen und gemeinsam mit dem künstlerischen Team, bestehend aus Svetlana Smertin und Benjamin Porps, ein Tanztheaterstück entwickelt, das sie zum Abschluss des Projektes zur Aufführung brachten.

Insgesamt zwölf bewegungsbegeisterte Kinder aus der städtischen Kindertagesstätte Mattenberg, davon 5 Jungen und 7 Mädchen, im Alter von vier bis sechs Jahren mit verschiedenen kulturellen Hintergründen fanden sich zum Tanzen zusammen. Dreimal in der Woche trafen sie sich für drei Stunden mit den beiden Künstlern, um sich kreativ auszuleben.

Als Methoden kamen unterschiedliche Elemente des zeitgenössischen Tanzes, des Ausdruckstanzes und der Tanzimprovisation, der Kontaktimprovisation und der Laban-Bewegungsstudien, sowie Aspekte aus der Rhythmikpädagogik und der Theaterpädagogik zum Einsatz.

Die künstlerische Forschungsreise umfasste Arbeit mit dem Raum und mit Materialien. Die Bewegungsexploration fand in solistischen Interpretationen, in Duos und in der Großgruppe statt.

In der Anleitung ergänzten sich die Musikerin, Rhythmikpädagogin und Tänzerin Svetlana Smertin und der Theater- und Tanzpädagoge und Laban-Bewegungsanalytiker Benjamin Porps mit ihren jeweiligen fachlichen und pädagogischen Herangehensweisen.

Um auch einen Eindruck von professionellem Bühnentanz zu bekommen, besuchten die Teilnehmer*innen eine Aufführung des Tanztheaterstückes „Zwischen Traum und Wirklichkeit“ der Miteinander Company. Gebannt folgten sie der Darbietung von Serja Vesteninen und Leni Wilke.

Jeder Termin war durch gemeinsame Rituale strukturiert. Zum Beginn jeden Treffens fand sich die Gruppe zu einer Erzählrunde zusammen, in der jedes Kind berichten konnte, was ihm gerade auf dem Herzen liegt und was es seit dem letzten Treffen erlebt hat. In einem gemeinsamen Lied wurde jedes Kind mit Namen begrüßt. Ebenfalls gesanglich wurden die einzelnen Körperteile aufgeweckt und aufgewärmt bevor es in wildere Bewegungsspiele ging. Zum Abschluss führten Bewegungsgeschichten zum Cool-Down mit Ausdehnen und Zur-Ruhe-kommen. Eine gemeinsame Abschlussreflexion bot den Kindern an jedem Termin die Möglichkeit, Eindrücke zu schildern und ihre Lieblingsmomente zu beschreiben.

Inhaltlicher Schwerpunkt des Projekts waren die klassischen Elemente Feuer, Wasser, Erde und Luft. Zu Beginn des Projektes gab jeweils eines der Elemente die Struktur für mehrere Treffen vor. Dabei wechselten sich Bewegungsangebote der Leitung, freie Bewegungsexploration zum Thema, verbaler Austausch in der Gruppe und individuelles oder gemeinsames bildnerisches Gestalten ab. Im Laufe des Projektes kamen immer mehr die eigenen Bewegungsideen der Kinder in den



„Feuer, Wasser, Erde, Luft und Tanz“ in der Kita Mattenberg (Foto v. Karl-Heinz Mierke)

Mittelpunkt. Gemeinsam wurde dann ausgewählt, welche der Tänze, die dabei entstanden, in die Aufführung einfließen sollen.

Die großen gemeinsam gestalteten Bilder zu den einzelnen Elementen und die Zeichnungen, die die Kinder individuell im Laufe des Projektes gemalt haben, fügten sich zum Bühnenbild zusammen. Die Ideen der Kinder zu den einzelnen Elementen flossen auch in die Auswahl und

Gestaltung der Kostümteile ein. Zu den beiden Aufführungen wurden die anderen Kindergartenkinder und Erzieher*innen, Eltern, Verwandte und Freunde eingeladen.

Die Kinder waren durchgehend mit Enthusiasmus und Freude bei der Sache und brachten sich kreativ mit ihren eigenen Ideen ein. Sie genossen es, auf der Bühne zu stehen und ihr eigenes Stück den Zuschauern darbieten zu können.

Die Erzieher*innen, die die Möglichkeit hatten, den Prozess zu begleiten und zu beobachten, berichteten, dass die Kinder sich durchweg positiv entwickelten und bei den Vorstellungen über sich hinaus wuchsen. Auch die Eltern äußerten sich überrascht darüber, mit welcher Konzentration, Leidenschaft und mit welchem Ausdruck die jungen Tänzer*innen sich präsentierten.

piano e.V. sucht AlltagshelferInnen

Unser neues Angebot:

Unterstützung und Betreuung im Alltag nach §45a Abs. 1 SGB XI in Verbindung mit der PflegeUnterstützungsverordnung

von Elvira Lubowitzki

piano e.V. hat es sich zum Ziel gesetzt, Nachbarschaften zu vernetzen und gegenseitige Hilfe und Unterstützung für Menschen mit körperlichen oder kognitiven Beeinträchtigungen sowie für Pflegende zu organisieren. Vor allem Ältere brauchen Begleitung und freundliche Menschen, die ihnen helfen, Dinge zu tun, die im Alter nicht mehr so einfach zu meistern sind. Dazu gehören Hilfen beim Einkaufen, bei der Wäsche oder der Reinigung und der Organisation der Wohnung, aber auch gemeinsames Spazierengehen, die Begleitung ins Theater oder Kino, gemeinsames Kochen und noch einiges mehr.

Ehrenamtliche erhalten für solche Unterstützungen im Alltag eine Aufwandsentschädigung von 8 Euro pro Stunde, werden qualifiziert aus- und fortgebildet, können bei Bedarf Supervision oder Coaching in Anspruch nehmen. Sie werden von einer hauptamtlichen Freiwilligenko-

ordinatorin begleitet, die immer als Ansprechpartnerin zur Verfügung steht und sich um Organisatorisches kümmert.

Für Menschen mit körperlichen oder kognitiven Beeinträchtigungen und pflegende Angehörige bzw. Nahestehende bieten wir an:

- Unterstützung im Haushalt, beim Einkauf und im Alltag
- Begleitung zum Arzt, zu Freunden oder anderen Terminen
- Entlastung für Pflegende durch Einzelbetreuung
- Betreuungsgruppen für Menschen ab Pflegegrad 1 im Stadtteiltreff gemeinsam statt einsam frühstücken oder zu Mittag essen
- Bewegung, Gymnastik und Spiele im Treff
- ggf. Hilfe bei der Beantragung eines Pflegegrades, Menschen ohne Pflegegrad und ohne Bezug von Hartz IV-Leistungen zahlen 15 € pro Stunde.

Menschen mit Pflegegrad haben Anspruch auf ca. 8 Stunden monatliche Alltagshilfen. Die Abrechnung erfolgt zwischen piano e.V. und der Pflegekasse.

Menschen ohne Pflegegrad, aber mit Anspruch auf Hartz IV-Leistungen stellen einen Antrag beim Sozialamt und erhalten ggf. Leistungen gemäß Bescheid.

Interessierte können sich auch per Mail an info@piano-kassel.de oder telefonisch an die Ansprechpartnerin, Elvira Lubowitzki unter 0561 / 98 62 99 80 wenden.



Mittelpunkt – der Stadtteiltreff für Senioren

von Rüdiger Metzger

Seit nun 10 Jahren ist der Mittelpunkt Brückenhof für viele Senioren im Stadtteil zu einem echten „Mittelpunkt“ ihres Alltages geworden. Die Träger Diakonisches Werk, Kirchengemeinde Kassel-Süd und GWH bieten hier nicht nur den bekannten Mittagstisch und die Kaffeenachmittage an.

Gerade in der Vorweihnachtszeit bieten Bastelnachmittage und das Kaffee an den Adventssonntagen die Möglichkeit, sich in netter Atmosphäre zu treffen und ins Gespräch zu kommen.

Das vorrangige Anliegen der Träger ist es, die Senioren im Stadtteil vor Vereinsamung zu bewahren und sie bei Problemen jeglicher Art mit Rat und Tat zu unterstützen. Damit dieses Angebot aufrechterhalten werden kann, macht jetzt für die kommenden 2 Jahre eine Spende der „Share Value Stiftung“ möglich.

Die Mitarbeiter und Besucher des Mittelpunkt freuen sich auf Ihren Besuch und Ihre Anregungen zur Gestaltung des Miteinander in unserem Stadtteiltreff.



**Gemeinsames Reparieren von
Haushaltsgeräten, Spielzeugen, Textilien
etc. in netter Atmosphäre bei
Kaffee und Kuchen.**

Am

05.02.2020	04.03.2020
01.04.2020	06.05.2020
03.06.2020	01.07.2020

ab 17:00 Uhr
im Familientreff Oberzwehren
Theodor-Haubach Straße 8
0561 / 920 620 20



FRAUMENTREFF
BRÜCKENHOF



FAMILIENTREFF
OBERZWEHREN

Redaktion:

Birgit Hengesbach-Knoop
Jens Herzbruch
Julia Herrsiegel
Jutta Höhmann
Kibar Kay - Delibas
Marina Schuchart-Hahn
Olga Lebedeva

Herausgeber (V.i.S.d.P.):

LoKo Oberzwehren
c/o Frauentreff Brückenhof
Birgit Hengesbach-Knoop
Marina Schuchart-Hahn
Brückenhofstr. 84, 34132 Kassel
Fon 0561/40 83 88
Fax 0561/400 08 38
info@frauentreff-brueckenhof.de
Bankverbindung:
Kasseler Sparkasse
IBAN:
DE 42 5205 0353 0000 1010 35

Gestaltung:

Marina Schuchart - Hahn
Heide Roll
Andrea Schulze Wilmert

Anzeigen:

Marina Schuchart-Hahn

Auflage:

3 800 Stück

Druck:

Druckerei Boxan, Kassel

Vertrieb:

Verteilung in alle Haushalte im Fördergebiet „Stadtumbau West“, Kassel Oberzwehren.

Die Erstellung des „Oberzwehren magazins“ wird finanziell gefördert durch das Bund-Länder-Programm „Stadtumbau West“.



KULTURRAUM OBERZWEHREN e.V.

+ ARGE Oberzwehren

Oberzwehren Neujahr

Wir freuen uns auf
musikalische Beiträge vom
Gesangverein
Kassel Oberzwehren e.V.

*Trio Melange
präsentiert*



*Neujahrsgrüße
aus Wien*



**Für das leibliche Wohl gibt es
leckere Suppen und Getränke!**

26.1. 11 Uhr

**KulturHaus
Oberzwehren
(Berlitstr. 2)**